

Information über Beschluss mit Folgekosten

Hinweis: Bitte jedes der unten stehenden Felder befüllen!

Referat/e: Referat für Arbeit und Wirtschaft	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): FB2 – SG7 – Kultur- und Kreativwirtschaft	Federführung: RAW
--	---	----------------------

Arbeitstitel geplanter Beschluss:
Mehr Freiräume für die Kultur- und Kreativwirtschaft

1. Aufgabe**1.1 Beschreibung der Aufgabe:**

Erweiterung des Kompetenzteams Kultur- und Kreativwirtschaft zur Ermöglichung zusätzlicher Zwischennutzungen in München

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe	freiwillige Aufgabe	X	bürgernahe Aufgabe	X
Daueraufgabe	X	zeitlich begrenzte Aufgabe		

Begründung:

Aufgrund der zunehmenden wirtschaftlichen Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft und einem Mangel an Raumangeboten für die Branchenakteure, der stark wachsenden Stadt und der immer weiter steigenden Immobilienpreise werden die beispielbaren Freiräume für Kultur- und Kreativschaffende im Münchner Stadtgebiet immer weniger. Zu diesem Ziel hat der Stadtrat am 20.02.2018 einen gleichlautenden Antrag (Nr. 14-20/ A 03836) gestellt.

Zugleich ist die Ressource Raum ein existentieller Faktor für den Erfolg von Kreativen – einerseits als konkreter Arbeitsraum, andererseits als Ort zur Präsentation oder Vorführung von Projekten. Dies gilt sowohl für junge Gründerinnen und Gründer als auch für etablierte Unternehmen. In den Branchenhearings, die das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft in den letzten drei Jahren durchgeführt hat, war das Thema „Raum“ eine zentrale Forderung der Szene. Raum wird damit zum zentralen Faktor für die kleinteilige, kontinuierlich wachsende Kultur- und Kreativwirtschaft in München.

Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass es gerade bei größeren Objekten planungsbedingt immer wieder zu vorübergehendem Leerstand kommt, bei dem eine kultur- und kreativwirtschaftliche Zwischennutzung in Frage käme.

Um eine schnelle und effiziente Nutzung dieser Räume zu ermöglichen, ist eine personelle Zuschaltung zum Kompetenzteam erforderlich:

1. Es müssen neue Räume ausfindig gemacht und Rahmenbedingungen für eine kultur- und kreativwirtschaftliche Eignung geprüft bzw. geschaffen werden. Eine ausgewogene Auswahl der Akteure sowie die Organisation der damit verbundenen Verwaltungsaufgaben ist die Basis jeder Zwischennutzung.
2. Im Vorfeld und auch während der Laufzeit einer Zwischennutzung ist die fachliche Begleitung der Akteure ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Im Sinne eines nachhaltigen Wachstums gilt es, die Künstler und Kreativen in ihrer unternehmerischen Positionierung zu schärfen und die Zwischennutzung in ein langfristiges Geschäftsmodell einzubinden, durch Beratung, Vernetzung und Qualifizierung.
3. Schließlich muss eine Zwischennutzung adäquat durch geeignete Kommunikationsmaßnahmen und Veranstaltungen begleitet werden, um die Einbindung in den Stadtraum und die Sichtbarkeit insbesondere von kurzfristigen Zwischennutzungsprojekten zu gewährleisten – gerade auch bei weniger zentral gelegenen Objekten.

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe	X	neue Aufgabe	quantitative Aufgabenausweitung	X
--	---	--------------	------------------------------------	---

Erläuterung:

In den Monaten Oktober 2017 bis Januar 2018 hat das Kompetenzteam das Ruffinihaus als Zwischennutzung bespielt, unter Beteiligung von über 120 Kunst- und Kreativschaffenden in rund 50 Räumen. Damit war das Haus für über drei Monate ein zentraler Hotspot im Herzen der Stadt, ein Ort der Begegnung und der Inspiration – sowohl für die Münchnerinnen und Münchner als auch für die Kreativen untereinander. Über 100 öffentliche Veranstaltungen der Akteure, zahlreiche Vernetzungsformate des Kompetenzteams, Führungen für eine breite Öffentlichkeit ebenso wie für Fachpublikum, hohe Resonanz in der Presse und beginnende Kooperationsprojekte sind Belege für den großen Erfolg dieser begleiteten großen Zwischennutzung. Mit dem Ruffinihaus wurde sichtbar, wie vielseitig, innovativ, kreativ und lebendig die Szene in der Stadt ist.

Durch das Ruffinihaus hat das Kompetenzteam gezeigt, welchen Mehrwert Zwischennutzungen für die Stadt als Ganzes, aber insbesondere für die bedeutende Kultur- und Kreativwirtschaft am Standort haben.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Projekt war die umfassende Begleitung durch das Kompetenzteam: strategische Einbindung von Netzwerken, intelligente Auswahl und Begleitung der Akteure während der Laufzeit sowie begleitende PR-Maßnahmen gewährleisteten eine Nachhaltigkeit der unternehmerischen Entwicklung der Akteure und eine besondere Sichtbarkeit Münchens als Kreativstandort.

Weitere Leerstände in der Stadt bieten ein erhebliches Potential für Zwischennutzungen. Da bereits das Ruffinihaus die Kapazitäten des Kompetenzteams deutlich überbeanspruchte, ist bei weiteren Zwischennutzungen dringend personelle Zuschaltung sowie eine Erhöhung des Budgets nötig. Konkret beinhaltet dies Beratung, PR und Veranstaltungsmanagement und natürlich Immobilienakquise, denn es geht um Sichtbarkeit und Qualifizierung ebenso wie um das Raumangebot an sich. Daher sind sowohl quantitative als auch qualitative Aufgabenerweiterungen erforderlich.

2. Finanzielle Auswirkungen

2.1 konsumtiv

2.1.1 <i>Einzahlungen</i>	€
2.1.1.1 <i>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</i>	€
2.1.1.2 <i>Sonstige Transfereinzahlungen</i>	€
2.1.1.3 <i>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</i>	€
2.1.1.4 <i>Privatrechtliche Leistungsentgelte</i>	€
2.1.1.5 <i>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</i>	€
2.1.1.6 <i>Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</i>	€
2.1.2 <i>Auszahlungen</i>	€
2.1.2.1 <i>Personalauszahlungen</i>	225.150 €
2.1.2.2 <i>Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen</i>	50.000 €
2.1.2.3 <i>Transferauszahlungen</i>	€
2.1.2.4 <i>Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</i>	2.800 €

2.2 investiv

2.2.1 <i>Einzahlungen</i>	€
2.2.2 <i>Auszahlungen</i>	8.295 €

3. Geltend gemachter Bedarf (Ergebnis der Stellenbemessung)			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	3,0		3. QE, VD
	0,5		2. QE, VD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0		4. QE, SO
	2,5		3. QE, VD

4. Bemessungsgrundlage

Erläuterung der Bemessungsmethode und des Rechengangs:

In den Stadtratsbeschlüssen zur Gründung und Entfristung des Kompetenzteam wurde von einer Zielzahl von 300 Beratungen für Kunst- und Kreativschaffende im Kalenderjahr ausgegangen. Tatsächlich lag die Zahl in jedem abgeschlossenen Jahr bisher signifikant darüber. Im Jahr 2017 wurden 700 Einzelberatungen durchgeführt. Da das Kompetenzteam gegenwärtig nicht aktiv Akquise für die Beratungsleistung macht, können wir davon ausgehen, dass die Nachfrage nochmals deutlich steigen dürfte, sobald wir aktiv Multiplikatoren unsere Arbeit vorstellen.

Im Bereich der Veranstaltungen erreichte das Kompetenzteam inzwischen über 4000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Zwar wurde hier keine Zielzahl vorgegeben, aber die Nachfrage ist deutlich höher, als ursprünglich geplant. Daher ist es erforderlich die Aufgaben der Kommunikation (inkl. Pressearbeit) von denen des Veranstaltungsmanagements zu trennen und mit je einer Vollzeitstelle zu besetzen.

Aufgrund der Konsolidierung der Unternehmen der Branche in München wird Internationalisierung ein nächster Schritt bei der Markterschließung. Die verschiedenen Programme, die in Kooperation mit dem Goetheinstitut oder Bayern International durchgeführt werden, binden zusätzlich Kapazitäten.

Das Zwischennutzungsprojekt Ruffinihaus band in den drei Monaten der Umsetzung mindestens zwei Vollzeitäquivalente mit den Aufgaben Beratung, Veranstaltungsmanagement, Kommunikation und Immobilienmanagement im Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft. Bei weiteren Zwischennutzungen ist mit einer vergleichbaren Bindung an Kapazitäten zu rechnen. Da dies im Antrag ausdrücklich formuliert ist, ist daher die Stellenzuschaltung im oben genannten Maße unbedingt erforderlich.

Für die übergeordneten Aufgaben, die durch die Stellenzuschaltung entstehen, ist eine Aufstockung der Aufgaben der Teamassistenz darüber hinaus ebenfalls erforderlich, da die Querschnittsaufgaben, wie z.B. Rechnungsprüfung, Controlling, Abrechnung, Mailings sich deutlich erweitern werden.

5. Alternativen zur Kapazitätsausweitung (Ausführungen sind zwingend erforderlich!)

5.1 Erläuterung der Alternativen zur Kapazitätsausweitung:

Externe Beauftragung, Weniger Zwischennutzungsmöglichkeiten

5.2 Beschreibung der Auswirkungen, wenn Zuschaltung nicht erfolgt:

Weitere Zwischennutzungen werden nicht ermöglicht und damit der sehr hohe Raumbedarf der kreativen Szenen in der Stadt nicht erleichtert. Es besteht das Risiko einer zunehmenden „Eventisierung“ von Zwischennutzungen als Feierlocations anstelle inhaltlicher, kultureller wirtschaftlich nachhaltiger Gestaltung.

Darüber hinaus wird die kreative Szene im Stadtraum und überregional weniger sichtbar, mit Auswirkungen auf die Wahrnehmung der Szene und der Stadt als Ganzes.

6. zusätzlicher Büroraumbedarf

6.1 Bedarf an zusätzlichen Arbeitsplätzen: 3,5

Bedarf in qm: 40

6.2 Begründung/Berechnung: Es erfolgt eine Verdichtung im jetzigen Bürobereich von KuK in der Dachauer Straße 114.